

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Pädagogik
Studienfach:	Erziehungswissenschaften
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.06.2023 - 30.09.2023

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Gure Lurra
Homepage:	gurelurra.org
Adresse:	Fray Juan 33, 48013 Bilbao

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Gure Lurra ist ein Verein im Viertel Zorroza, welcher erstens offene Kinder- und Jugendarbeit anbietet. Dabei liegt ein wesentlicher Fokus der Arbeit in der Stärkung von Partizipation und dem schrittweisen Erlernen von Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme im und für das Viertel. Einige Angebote für jüngere Kinder werden auf ehrenamtlicher Basis von älteren Jugendlichen, die selbst die Angebote des Vereins durchlaufen haben, ermöglicht. Die Kinder- und Jugendarbeit wird dabei flankiert von einem kommunal geförderten Nachbarschaftszentrum, welches für alle Altersgruppen offensteht und Räume für kulturelle und politische Selbstorganisation zur Verfügung stellt. So treffen sich in diesen Räumlichkeiten u.a. baskische Tanzgruppen, Bands können einen Proberaum nutzen. Statt einer finanziellen Pauschale für die Nutzung, tragen die Gruppen mittels eines „retorno comunitario“, also einer Rückgabe an die Gemeinschaft z.B. durch ein Konzert auf dem Viertelfest zu einem lebendigen Viertel bei. Die dritte Säule des Vereins besteht aus einem Programm, welches sich an besonders vulnerable Familien richtet und neben einzelnen materiellen Hilfen v.a. psychosoziale Unterstützung bei der Erziehung leistet. Dadurch das Gure Lurra nur in dem Viertel stammt, in dem der Verein gewachsen ist, bestehen viele Mehrfachbezüge. Die Eltern, welche ggf. selbst früher an Angeboten für Jugendliche teilgenommen haben, proben im Proberaum des Nachbarschaftszentrums, die Kinder sind auf der Ferienfreizeit während die Cousine die Freizeit ehrenamtlich leitet. Damit stärkt der Verein den Bezug zur eigenen Nachbarschaft.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hab im Internet nach Jugendzentren in Bilbao gesucht und möglichst viele per Mail angeschrieben. Die Rückmeldungen sind sehr spärlich ausgefallen, die meisten Träger haben gar nicht geantwortet. Es lohnt sich also dran zu bleiben und sich nicht vorzeitig auf einzelne mögliche Optionen zu versteifen

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Sprachliche Vorbereitung ist sicherlich lohnenswert, ich habe im Vorfeld mein Spanisch nochmal bisschen aufgefrischt. Der wesentliche sprachliche Fortschritt kam aber vor Ort. Die organisatorische Vorbereitung war bei mir begrenzt, neben Absprachen mit dem Träger waren es v.a. Die Basics Krankenversicherung, Transport, Finanzierung

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

idealista.com Quasi das Äquivalent zu WG-gesucht in Deutschland. Ich habe bereits von Deutschland aus versucht eine WG zu finden, was aber nicht geklappt hat. Einfacherer ist es vor Ort zu sein und spontan vorbei kommen zu können.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meiner Praktikumszeit habe ich in verschiedenen Teilprojekten der offenen Kinder- und Jugenarbeit gearbeitet. Dadurch war ich mit einer Reihe von Fachkräften unterwegs und immer wieder mit anderen Kindern und Jugendlichen im Kontakt. Darüberhinaus unterscheiden sich die angebotenen Programme in der Schulzeit und Ferienzeit. Diese Vielfältigkeit hat mir einerseits ermöglicht, einen breiten Einblick in diesen Teilbereich des Vereins zu gewinnen. Andererseits war ich immer wieder damit konfrontiert, meine Rolle in einem neuen Setting finden zu müssen und neu mit dem Beziehungsaufbau zu beginnen. Die Aufgaben, die ich dabei übernommen habe hingen wesentlich von meinen sprachlichen Begrenzungen ab. Durch die doch bis zu jetzt bestehende Sprachbarriere war es mir häufig nicht möglich in der Form in Verantwortung zu gehen, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich war in aller Regel als zusätzliche Kraft dabei, was große Gestaltungsspielräume eröffnet hat. Meist war es also v.a. Bereichernd, dass eine zusätzliche Person für die Betreuung ansprechbar war. Die Betreuung insgesamt war durch eine koordinierende Person gewährleistet. V.a. In Gesprächen mit meiner Ansprechperson konnte mein Wunsch nach gemeinsamer Reflexion und theoretischem Austausch über die Arbeit Raum finden. Aus diesen Gesprächen habe ich viel Inspiration mitgenommen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Sicherlich zuvorderst meine Spanischkenntnisse. Auch wenn es v.a. Zu Beginn sehr mühsam für mich war, hat das Lernen in sprachlicher Überforderung (auch dank der Rücksicht und Geduld anderer) gut geklappt. Darüber hinaus hat sich mein Horizont, wie kiezbezogene Soziale Arbeit gestaltet sein kann durchaus erweitert. Auch habe ich mehr Sicherheit im Umgang mit überfordernden Situationen gewonnen, mehr Ruhe dabei.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mit Bus. Wer früher bucht ist mit Zug schneller

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Kann eine feine Sache sein, auch um sich anderen Wind um die Nase wehen zu lassen!

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich glaube ich hatte einfach großes Glück mit meiner Praktikumsstelle. Nicht nur, dass ich spannende fachliche Einblicke und Inspirationen gewonnen habe. Gewichtiger ist wohl, dass ich großes Glück mit den Leuten hatte, an die ich damit geraten bin. Nämlich viele sehr unterstützende und kluge Leute. V.a. Auch um die Sprache zu lernen, Tagesstruktur und Aufgabe zu haben war das Praktikum eine für mich sehr stimmige Form.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].